



Agenda-Forum der Stadt Attendorn – Herforder Str. 15 a– 57439 Attendorn

AGENDA-FORUM

der Stadt Attendorn

Auskunft erteilen:

Michael Greve-Röben ☎02722 / 630921

Ernst Klein ☎02722 / 4168

Dr. Bärbel Röben ☎02722 / 630921

PRESSEMITTEILUNG

Az
BR/PM 11 -10

Attendorn,
2.12.2010

Nabu beim Agenda-Forum Attendorn:

„Die Vielfalt des Lebendigen schützen!“

Attendorn. „Es gibt keine zwei gleichen Gänseblümchen“, schwärmt Theresia Wurm von der „Vielfalt des Lebendigen“. Die engagierte Umweltschützerin berichtete beim jüngsten Treffen des Agendaforums Attendorn über Biodiversität und die Arbeit des Naturschutzbundes Deutschland (Nabu) im Kreis Olpe.

Auf der Konferenz im japanischen Nagoya sei zum Abschluss des Internationalen Jahres der biologischen Vielfalt „eine ambitionierte Naturschutzstrategie“ beschlossen worden, berichtete Theresia Wurm, zeigte sich aber skeptisch hinsichtlich der Umsetzung. „In Deutschland gibt es bereits seit 2007 eine nationale Strategie zum Erhalt der biologischen Vielfalt, aber in diesen drei Jahren hat sich überhaupt nichts getan.“

Landkreise und kreisfreie Städte sind als Untere Landschaftsbehörde zuständig für die Einrichtung, Überwachung und Pflege von Schutzgebieten und damit auch für den Artenschutz. Im Kreis Olpe gebe es mittlerweile eine Grundsatzvereinbarung über Naturschutz und Landschaftspflege, aber „die Umsetzung ist ohne eine biologische Station schwieriger“, sagte die Nabu-Aktive. Olpe ist jetzt der einzige Kreis in NRW, der keine biologische Station hat. „Die wichtigen Entscheidungen in Sachen Naturschutz werden vor Ort getroffen“, erklärte Theresia Wurm. So entscheiden die Kommunen z.B. in ihren Flächennutzungsplänen über den Stellenwert der „wohl wichtigsten Ressource Boden“. Die Verbände können Stellungnahmen abgeben, wie zuletzt zum Gewerbegebiet Osthelden-Altenwenden.

Die Pflege der kreiseigenen Naturschutzgebiete übernehmen in einigen Fällen Umweltverbände - wie der Nabu, der 1899 als „Bund für Vogelschutz“ gegründet wurde. Mit 420.000 Mitgliedern ist er der größte Umweltverband in Deutschland. Der Nabu Olpe entstand 1982 und hat etwa 600 Mitglieder, von denen aber nur eine Handvoll Ehrenamtlicher aktiv ist. Seit einiger Zeit gibt es wieder eine Kindergruppe mit 15 Jungen und Mädchen zwischen sechs und acht Jahren, die in die Tier- und Pflanzenwelt eingeführt werden. Die Pflege der Naturschutzgebiete ist zum Teil „eine richtige Knochenarbeit“. Alljährlich im Herbst mähen Nabu-Aktive z. B. die Dünscheder Heide und räumen das Mähgut ab. Sonst wäre der Halbtrockenrasen schnell verbuscht und der Reichtum an Blumen wie wilden Orchideen dahin.

Jedes Jahr stellt der Nabu einen spannenden Veranstaltungskalender zusammen – regelmäßig mit einem Ostbaumschnittkurs im Februar und einer Fledermausnacht im August. Nähere Informationen zu Nabu-Aktivitäten gibt's im Internet unter www.nrw.nabu.de oder bei Nabu-Mitglied Theresia Wurm in Attendorn, Telefon 631605.